Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 47

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Man fpricht fehr abfällig uber ihre in ben letten Jahren aussgeführten Arbeiten und verurtheilt fie, trop wiffenschaftlicher Bilbung und vorzüglichen Gigenschaften ber Einzelnen, auf bas Entsichtenfte als bautechnisches Korps.

— Ueber Borichlag bes Generalftabe-Chefs hat ber Krieges minister beschloffen, tag im Fruhjahr 1883 spezielle Divisions, manover mit Radres bei einer ber im Often stationirten Divisionen abgehalten werden sollen. General Gallifet wird bie oberste Leitung bieser Manovers zugewiesen. Man erwartet von biesen Uebungen, welchen eine Angahl Brigades und Divisionse Generale aller Baffen beiwohnen werden, bedeutende Resultate.

(Defter. ung. Wehr. Stg.)

Stalien. (+ General Medici.) Bum Andenken an ten verstorvenen General Medici, der sich im Lande einer seltenen Berehrung erfreute, sind die verschiedensten Monumente, Ehrentafeln und ähnliche in Borbereitung. Das Munizipalkellegium zu Rom hat einen hervorragenden Plat auf Campo Berand hergegeben, der die Reste des Berstorbenen aufgenommen hat. Auf tem Janiculus und in Maisand sollen ihm Monumente, an seinem Wohnhause eine Erinnerungstasel angebracht, seine Büste in Marmor in den Ansagen am Monte Pincio aufgestellt werben.

General Medici war ein geborener Mailander. In feiner fruheften Jugend ichon hatte er in Spanien in ber Legion ber Jager von Oporto im Dienfte bet Ronigin Ifabella gefampft. Mit Garibaldi gog er bann nach Amerita, um fett 1848 an allen Freiheitofampfen feines Baterlandes betheiligt gu fein ; fein Name wurde oftmale unter ben bravften und tuchtigften Solvaten und Führern genannt. Seit 1866 war er Flugelabjutant und jeit 1874 ber erfte Abjutant bee Ronige. Bang befondere bervorgethan hat General Debici fich bei Unterbrudung bes brigantaggios, wie er benn auch erft ale Truppenfommanbant in Sigilien, bann ale Brafett in Balermo in furger Beit Rube unt Ordnung zu ichaffen gewußt hat. 3m Jahre 1876 war er in Grinnerung ter brillanten Baffenthat gegen ten General Dutis not jum Marchefe bel Baecello mit bem Rechte ber Berertung blefes Titels auf ben Aeltestgeborenen ber Familie ernannt mer: ben, boch habe ich von ihm nie antere als von General Debici reben horen. Diefer Rame war in gang Italien popular. 21's folder hat er fich alle bentbaren beimifden Rriegeauszeichnungen erworben und bie fprechen lauter fur ihn, ale ein noch fo langer (N. M. B.) Bericht an biefer Stelle thun fonnte.

Stalien. (Durchführungebestimmungen für bie Reubildung ber feche Alpen-Regimenter.) Das lette Militar-Verordnungsblait enthält bie Beifungen für die Umwandlung ber Alpentruppen in seche Alpen-Regimenter.

Beves biefer Regimenter formirt einen geichloffenen Abminisftrationstörper gleich ben Infanterle-Regimentern, verfügt jedoch analog ber Ravalleries, Artilleries und Genie-Regimenter über eigene Betleibunges und Ausruftungs-Magazine, sowohl für ben prafenten, als für ben beurlaubten Stand.

Die reglementmäßigen Funktionirungen haben in Allem und Iebem so zu geschiehen, wie bies bei ben anderen Regimentern ber Fall ift, nur steht ben Kommandanten ber Alpen-Regimenter bas Recht zu, in allen speziellen, technischen und Mobilistrunges-Angelegenheiten direkt an jenen Korps-Rommandanten sich zu wenten, in bessen Militar-Territorium sie eingetheilt find.

Die betachirten Bataillone find seitens ber Regiments-Kommanvanten fortwährend auf bas Genaueste zu überwachen und minbestens in jedem Quartale einmal zu visitiren, wenn gleich bie Urt unt Beise ber Berwendung ber Alpentruppen es mit sich bringt, baß jedem Bataillone und jeder Kompagnie eine größere Selbsiffandigkeit eingeraumt ift.

Bu ben Alpentruppen burfen nur folche Offiziere ber Fußtruppen eingetheilt werben, welche Borliebe jum Dienft im Alpenterrain zeigen und ben Schützen: und Pionnierbienft grundlich verstehen. And bezüglich ber Mannichaft muffen stets bie entsprechenben Magnahmen in ben Standesliften und Grundbuchern beobachtet erscheinen.

3m Mobilifirungsfalle geschieht bie Ginberufung ber Altereflaffen bes permanenten heeres, ber Mobils und Territorialmilig betachirten Bataillonen) auch bie Milig-Alpentruppen formitt werben. (Deft.-urg. Bebr-Stg.)

Berichiedenes.

— (Oberft Rampon bei Montenotte 1796.) Bei Montenotte hatten bie Franzosen im Felezuge 1796 auf ter schmalften Stelle eines Bergrudens eine Redoute erbaut, welche ben Beg von bem gleichgenannten Paffe nach Savonna sperren und die Desterreicher, welche 51/2 Bataillone ftark herangezogen, in ihrem Borruden aushalten sollte. Die kaum vollendete und noch nicht mit Geschüß bewaffnete Schanze, sowie tas vorliegende Terrain, wurde mit 1200 Mann unter bem Obersten Rampon besetzt. Am 11. April b. 3. wurden bie Truppen nach einiger Gegene wehr in die Retoute getrieben, und gegen 1 Uhr erschienen die Desterreicher vor berselben.

Die Behauptung ber Receute war ben Franzosen hochft wichtig, um bie Vereinigung ber gesammten öfterreichsichen Macht bei Savonna zu verhindern. Die Erfenntniß ber Wichtigkelt bes ihnen anvertrauten Boftens ftartte und belebte bie Vertheibiger zur muthigen Ausbauer. Die Desterreicher ihrerseits brangen, ermuthigt burch bie erften errungenen Bortheile, mit Zuversicht vorwarts, um jenes hinderniß zu überfleigen, bas fich ihrem fiegreichen Borbringen entgegenstellte.

Während bie gabireichen Begner beranrudten, ließ ber Dberft im heftigften geuer ber Defterreicher feine Goltaten foworen, lieber unterzugehen, ale ben Boften aufzugeben. Die Defterreicher gelangen trop großem Berlufte bis an ben Fuß bes Berles. Da wiederholen tie entichloffenen Bertheitiger, three helbenmutbigen Unführere murtig, mit lauter und feterlicher Stimme: "Bir wollen Alle fterben auf biefem Boften!" Die Sturmenben muffen weichen; allein fie erneuern ihren Angriff. Den Bers theibigern, bie im fruheren Rampfe ichon viel Munition verbraucht hatten, fangt ber Mangel berfelben an fuhlbar zu merben; indeß Batronen find nicht burchaus nothwentig. Das erkinnen bie Bertheitiger mit ber Singebung bes fandhaften Muthes renn ce bleiben ihnen noch ihre Bajonnette. Berghaft ftreden fie biefelben tem Feinde entgegen, - vergebens fturmt feine gange Macht unter fortwährendem Gewehrfeuer. Die Frangofen foliegen fogleich jete Lude in ihren Reihen, bie immer lichter und lichter murten. Bis in bie Racht werben bie Ungriffe fort= gelett, bie gangliche Erichopfung ber fturmenten Truppen über= zeugt ben Befchlehaber von ber Ruplofigfeit feiner Anftrengungen. und von ber Große feiner Berlufte erichredt, ftellt er bie meiteren Berfuche ju ben verberblichen Angriffen ein.

Ueber 300 waren vor ber Schanze geblieben, aber auch viele ber Bertheibiger hatten ihren Schwur mit tem Tobe besiegelt. Oberft nampon wurte auf ber Stelle zum General ernannt,

Bibliographie.

Gingegangene Werte.

- 66. Kriebel, Th., Oberft, Das beutiche Felbaritleries Material und beffen Berwerthung. Mit spezieller Rudficht auf Infanteries und Kavalleries Difiziere. 8º. 576 . Munchen, Linbauer. Preis Fr. 8. 70.
- 67. von Dantenschweil, Waenter, Die Geschichte bes 6. Bab. Infanterie-Regiments Rr. 114 im Rahmen ber vaterländischen Geschichte. Mit Stiggen im Tert. 8°. 278 S. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. Preis Fr. 6. 70.
- 88. Blume, Oberst, Strategie. Eine Studie. 8º. 17 Bogen. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. Preis Fr. 6. 70.
- 69. R. de l'Homme de Courbière, Grundzüge ber beutschen Militars Berwaltung, 8°. 418 S. Betlin, E. S. Mittler u. Sohn.
- 70. Schueler, Sauptmann, Leitfaben fur ben Unterricht in ber Befestigungefunft und im Festungefrieg an ben tonigt. Rriegeschulen. III. Auffage. 4º. Berlin, E. S. Mittler u. Sohn. Breis Fr. 6. 70.